

#### Beteiligte Jugendringe

Kreisjugendring Böblingen  
Kreisjugendring Göppingen  
Kreisjugendring Rems-Murr  
Stadtjugendring Esslingen  
Stadtjugendring Herrenberg  
Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen  
Stadtjugendring Stuttgart  
Stadtjugendring Sindelfingen

#### Kontakt

[kontakt@petermartinthomas.de](mailto:kontakt@petermartinthomas.de)  
[www.innovationsringe.de](http://www.innovationsringe.de)

## 6-W-Methode

Empfohlene Teilnehmer: 1 bis 5 Teilnehmer

Dauer ca. 10 bis 60 Minuten

Wer hat was, wann, wo, wie, warum getan? - Die klassischen W-Fragen sind Teil einer Technik, mit der eine konkrete Idee evaluiert werden kann. Besonders gut funktioniert die Methode, wenn die eigene kindliche Neugierde ins Spiel kommt. Auch in der Einzelarbeit kann diese Methode sehr helfen.

#### Eignung

Mit den sechs W-Fragen »Wer, was, wann, wo, wie, warum« können Sie Ideen und komplexe Fragen gut in einzelne Teile zerlegen, wesentliche Bestandteile erkennen und Zusammenhänge verstehen.

#### Material

- Arbeitsblatt
- Schreibutensilien

#### Vorbereitung

Eine gute Aufbereitung der Idee bzw. der Fragestellung hilft, um mit dem ersten, wichtigen **Schritt 1** zu beginnen.

#### Durchführung

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick (Vorwissen aktivieren): Sehen Sie sich Ihr Thema genau an. Worum geht es? Was sollen Sie überhaupt bewerten? Stimmen Sie sich und auch Ihr Team gedanklich darauf ein: Wo haben Sie sonst schon von ihrem Thema gehört? Was fällt Ihnen dazu ein? So bereiten Sie »Anker« vor, mit denen Sie das neue Wissen verknüpfen können.
2. Stellen Sie Fragen mit der 6-W-Methode (Zusammenhänge erkennen): Erarbeiten Sie sich Ihr Thema detailliert mit der 6-W-Methode. Nehmen Sie die sechs W-Fragen und richten Sie an Ihr Thema die Frage: Wer (hat) was, wann, wo, wie, warum (getan)? Sie könnten Ihre Perspektive aber auch ausdehnen und Ihr Target fragen: Wer war alles beteiligt? oder Wer soll es benutzen? Wo findet die Idee ihre praktische Anwendung? Warum war die Idee woanders von Anfang an so erfolgreich? So nehmen Sie das Thema Stück für Stück auseinander und können Details besser erkennen und Zusammenhänge herstellen.

3. Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen (Wiedergeben können): Egal, ob Sie Stichpunkte herausschreiben, Markierungen nutzen oder ein Thema nur gedanklich aufarbeiten – fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und üben Sie, Ihr Thema mit eigenen Worten wiederzugeben. Damit fügen Sie die Teile Ihres Puzzles zu einem Ganzen, bis sie ein neues, konkretes Bild ergeben. Ein Bild, das Sie selbst geschaffen haben und das all die Verbindungen in sich trägt, die Sie gezogen haben. Erst das, was wir greifbar vor Augen haben, können wir immer wieder aus unserem Gedächtnis holen. So haben Sie nicht nur die klassische Journalistenfrage »Wer (hat) was, wann, wo, wie, warum (getan)?" beantwortet. So haben Sie Ihre Informationen auch wahrgenommen und verarbeitet, altes mit neuem Wissen vereint.

#### Quelle

vgl. Aerssen, Benno van: Revolutionäres Innovationsmanagement. München: mi-Wirtschaftsbuch, 2009, S. 132ff

**Kontakt**

## Arbeitsblatt: 6-W-Methode

### Target / Fragestellung / Idee

---

Erarbeiten Sie Ihr Thema mit der 6-W-Methode

**Wer** (hat) **was**, **wann**, **wo**, **wie**, **warum** (getan)?

---

---

Persepektive ausweiten (Optional)

„**Wer** war alles beteiligt?“ oder „**Wer** soll es benutzen?“

---

**Wo** findet die Idee ihre praktische Anwendung?

---

**Warum** war die Idee in der anderen Branche  
von Anfang an so erfolgreich?

---